

Effiziente Kontrolle auf allen Ebenen

Qualitätssicherung und Tierwohl in der Heimtierfutterbranche

Immer mehr Menschen in Deutschland entscheiden sich für die Haltung eines Haustieres. Von 2017 bis 2022 ist die Zahl der Katzen, die als Haustiere gehalten werden, in Deutschland um 10,9% gestiegen (2022: 15,2 Millionen Katzen). Bei Hunden steigt die Zahl im gleichen Zeitraum sogar um 14,1% (2022: 10,5 Millionen Hunde). Entsprechend wächst auch der Bedarf an Heimtierfutter-Produkten. Für deren Qualitätssicherung haben QS und ITW in Kooperation mit Vertretern der Heimtierfutterproduktion ein Programm entwickelt, das diese gesamte Prozesskette umfasst.

Von Vincent Frackmann

Die Umsätze des Heimtierfuttermarktes sind in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen, mit einem Gesamtumsatz von 5,1 Mrd. € im Jahr 2022 verzeichnet die deutsche Heimtierfutterindustrie ein Wachstum von 7,1% im Vergleich zum Vorjahr (Quelle: Industrieverband Heimtierbedarf e.V., IVH). Es geht in diesem Markt nicht nur um Masse, sondern auch Klasse: Die Verbrauchererwartungen sind deutlich gestiegen. Tierhalterinnen und Tierhalter legen heute zunehmend Wert auf die Herkunft und Qualität des Futters, das sie ihren befellten vierbeinigen Freunden in den Futternapf geben. Das heißt, auch Tierwohlaspekte gewinnen für diesen Markt immer mehr an Bedeutung.

So wünschen sich viele Tierhalter Heimtierfutter, dessen tierische Zutaten von Nutztieren stammen, die unter verbesserten Haltungsbedingungen gelebt haben. Dieser Wunsch des Verbrauchers nach verantwortungsvoll produziertem Heimtierfutter spiegelt die steigende Bedeutung und das Potenzial von Tierschutz und Transparenz für den gesamten Markt.

Die QS Qualität und Sicherheit GmbH (QS) und die Initiative Tierwohl (ITW) haben es sich zur Aufgabe gemacht, die bewährte stufenübergreifende Qualitätssicherung des QS-Systems für Lebensmittel in Verbindung mit Rohstoffen aus der Wertschöpfungs-

kette der ITW, auch für die Heimtierfutterbranche anzubieten. QS und ITW entwickelten in Kooperation mit Vertretern der Heimtierfutterproduktion ein innovatives Programm, das die gesamte Prozesskette der Heimtierfutterproduktion umfasst.

Heimtierernahrung aus Betrieben, die an dem ITW-Programm teilnehmen, kann mit dem Tierwohl-Siegel gekennzeichnet werden, damit wird dem Verbraucher signalisiert, dass bestimmte tierische Bestandteile des Heimtierfutters von Tieren stammen, die unter den verbesserten Haltungsbedingungen der ITW gehalten wurden. Gleichzeitig nehmen alle Betriebe entlang der Produktionskette an einem zertifizierten Qualitätssicherungssystem teil.

Unternehmen der Fleischwirtschaft haben damit die Möglichkeit, nicht mehr nur das Fleisch der ITW-Tiere als solches zu vermark-

ten, sondern auch die tierischen Nebenprodukte (TNP), das sogenannte Material der Kategorie III, als zertifizierte Ware in den Wirtschaftskreislauf der ITW einzubringen. Ein Schritt in Richtung mehr Nachhaltigkeit. Mit Integration der Prozesskette Heimtierfutter in das QS/ITW-System können Schlacht- und Zerlegebetriebe ohne viel Mehraufwand alle Teile eines Schlachttiers sowohl auf QS-Qualitätsniveau vermarkten als auch als ITW-Ware ausloben.

Seit Juli 2023 können Unternehmen aus der Heimtierfutterbranche sich sowohl für das „QS-System für Heimtierfutter“ als auch für die „ITW für Heimtierfutter“ anmelden. Dadurch wird es den teilnehmenden Unternehmen ermöglicht, nach einem erfolgreichen Erstaudit, ihre Heimtierfutterprodukte mit dem neuen Produktsiegel der Initiative Tierwohl für Heimtierfutter auszuloben. Das Programm

zur Qualitäts- und Prozesssicherung bei der Produktion von Hunde- und Katzenfutter von QS wird über den modularen Leitfaden Heimtierfutter dargestellt.

QS Leitfaden für Heimtierfutter

Im Leitfaden werden die Anforderungen an die Prozesskette nach sog. „Produktionsarten“ definiert. Damit werden die Betriebe je nach Prozess eingestuft in Transportdienstleister und Lagerhalter (für tierische Nebenprodukte) sowie Verarbeitungsbetriebe von Rohmaterial und Heimtierfutterhersteller. Darüber hinaus gibt es in der Prozesskette Heimtierfutter weitere Produktionsarten für den Handel mit Heimtierfutter.

Der QS-Leitfaden Heimtierfutter bildet die Basisqualitätssicherung ab und umfasst somit die allgemeinen Anforderungen, die für alle teilnehmenden Unternehmen gelten.

Dieses Heimtierfutter stammt aus einem teilnehmenden Betrieb der



Die ITW hat ein neues Produktsiegel für Heimtierfutter etabliert. Foto: ITW

Leitfaden
Heimtierfutter

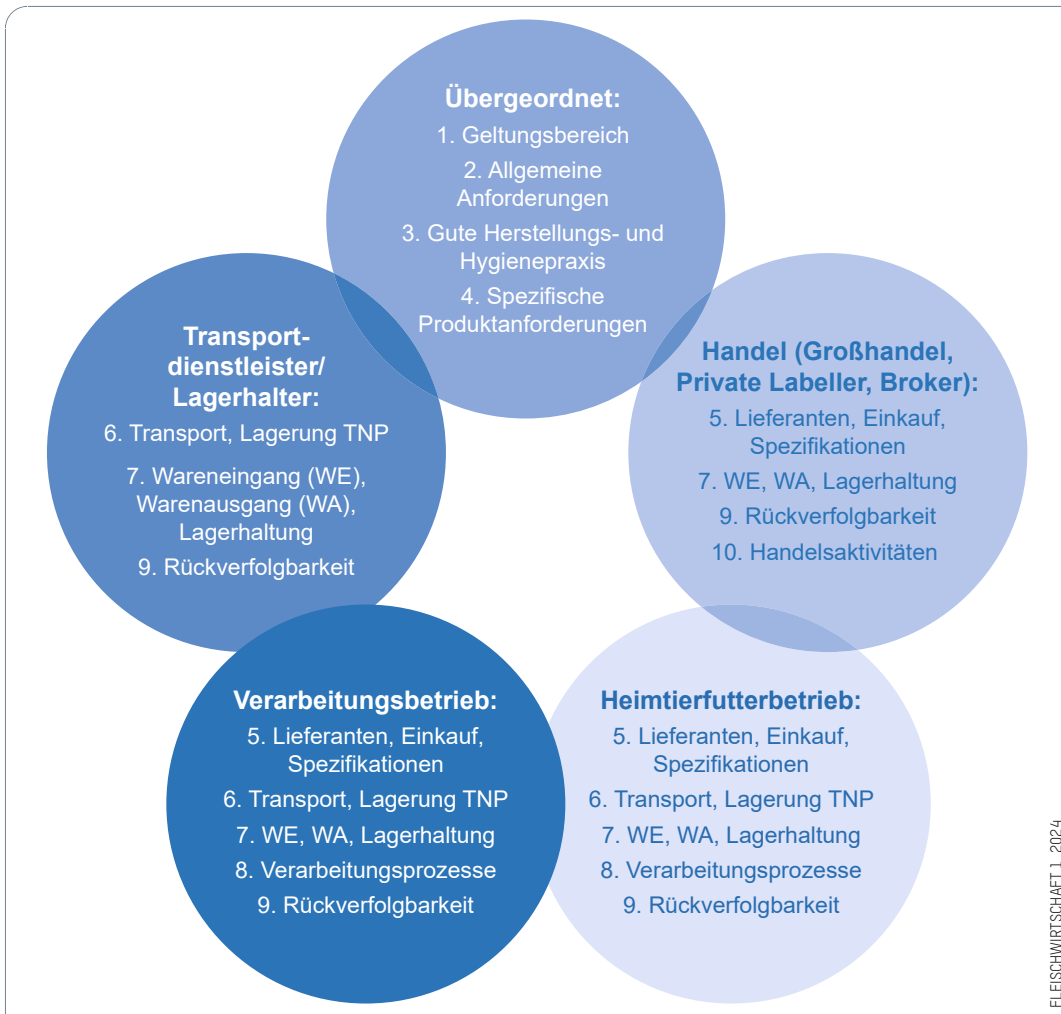
IQS

Version: 01.03.2023/mv01



Die QS-Anforderungen für die Heimtierfutterproduktion orientieren sich eng an bewährten Anforderungen aus dem QS-System.

Foto: QS Qualität und Sicherheit GmbH



Durch die modulare Struktur des QS-Leitfadens Heimtierfutter, der die gesamte Prozesskette abdeckt, entsteht eine optimale Transparenz für alle Beteiligten. Quelle: QS Qualität und Sicherheit GmbH

Produktionsarten im modularen Aufbau

Die Basisqualitätssicherung wird über das QS-System für Heimtierfutter zertifiziert. Der Anforderungskatalog der Initiative Tierwohl baut darauf auf. Nur der Betrieb, der sowohl die QS- als auch die ITW-Anforderungen in einem Audit bestanden hat, kann seine Ware anschließend mit dem ITW-Siegel ausloben.

Der Anforderungskatalog der ITW definiert unter anderem Bestimmungen zum Einsatz des Rohmaterials zur Herstellung von Heimtierfutter, welches mit dem ITW-Siegel gekennzeichnet werden soll. Die Betriebe dürfen ausschließlich Rohstoffe von Schlacht- und Zerlegebetrieben, Zwischenhändlern und Verarbeitungsbetrieben verwenden, die auch am ITW-System teilnehmen.

Es gibt zwei Arten von Rohmaterial zur Herstellung von ITW-Heimtierfutter: Zum einen können genusstaugliches Fleisch und/oder tierische Nebenprodukte von Schweinen, Puten, Hähnchen und Enten, welche gemäß den Anforderungen des QS- bzw. ITW-Systems für Lebensmittel in einem lieferberechtigten Betrieb hergestellt und/oder vermarktet wurden, verwendet werden, zum anderen können zur Herstellung des Heimtierfutterprodukts genusstaugliche Rohstoffe aus lieferberechtigten ITW-Betrieben verwendet werden, die jedoch die spezifischen Anforderungen für Lebensmittel nicht erfüllen.

Dazu gehören unter anderem Separatorenfleisch, Rückenmark von Schweinen, Innereien von Geflügel, die mit Spinchiller gekühlt wurden, sowie nichtgenusstaugliches Fleisch und/oder tierische Nebenprodukte (Material der Kategorie III) inklusive daraus gewonnene Proteine und/oder Fette von Schweinen, Puten, Hähnchen und Enten.

Diese Rohstoffe erfüllen die rechtlichen Anforderungen an Rohstoffe für Heimtierfutter und Kauspielzeug aus tierischen Nebenprodukten oder Folgeprodukten sowie die spezifischen Anforderungen an die Rohstoffauswahl gemäß VO (EU) Nr. 142/2011.

Derzeit können Unternehmen ihre Produkte für Hunde- und Katzenfutter aus folgenden Kategorien mit dem ITW-Siegel für Heimtierfutter auszeichnen:

Dazu gehören die behördliche Registrierung und Zulassung als Unternehmen, das mit tierischen Nebenprodukten handelt und auch das bewährte Ereignis- und Krisenmanagement des QS-Systems ist hier etabliert.

Die Umsetzung einer sicheren Herstellungs- und Hygienepraxis sowie produktspezifische, qualitätsrelevante Anforderungen bilden den Schwerpunkt des Programms. Ein weiterer elementarer Anforderungspunkt ist die lückenlose Rückverfolgbarkeit der Ware.

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette müssen alle teilnehmenden Unternehmen diese gewährleisten und nachvollziehbar umsetzen, sodass Rückrufe innerhalb von 24 Stunden entlang der gesamten Produktionskette vollzogen werden können.

Für den Transport und die Beförderung von tierischen Nebenprodukten gibt es ein eigenes Kapitel

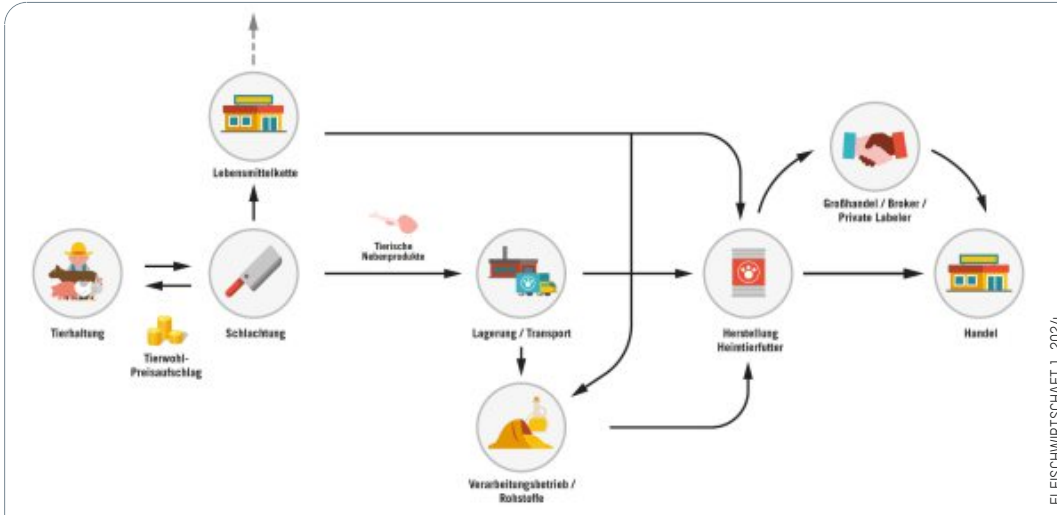
im Leitfaden, in dem unter anderem Anforderungen an Fahrzeuge und Behälter definiert werden, die für den Transport von tierischen Nebenprodukten oder Folgeprodukten verwendet werden. Neben den Anforderungen an die Temperaturüberwachung während des Transports sind insbesondere die Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 142/2011 an die Identifizierung und Kennzeichnung von tierischen Nebenprodukten zu beachten.

Die spezifischen Anforderungen an die Lagerung von tierischen Nebenprodukten, deren Folgeprodukten und Heimtierfutterprodukten sind im Kapitel „Warenein- und Warenausgang, Lagerhaltung“ zusammengefasst. Für Betriebe, die Rohstoffe zur Herstellung von Heimtierfutter verarbeiten, sowie für Heimtierfutterbetriebe sind die Anforderungen an die Verarbeitungsprozesse in einem kompakten Kapitel zusammengefasst. Hier

werden alle prozessspezifischen Anforderungen geprüft, um die Einhaltung höchster Qualitätsstandards zu gewährleisten. Im Kapitel „Handelsaktivitäten“ finden Heimtierfutter-Unternehmen wie Großhändler, Broker und Private Labeller, die auf den Handel und Vertrieb von Heimtierfutter spezialisiert sind, bzw. die Herstellungsprozesse beauftragen, ihre spezifischen Anforderungen, an denen sie sich orientieren müssen.

Durch den modularen Aufbau des QS-Leitfadens Heimtierfutter, der sich auf die gesamte Prozesskette bezieht, wird eine größtmögliche Transparenz zwischen allen Beteiligten geschaffen. Sofern weitere Handlungsfelder im Unternehmen hinzukommen und ebenfalls zertifiziert werden sollen, ist dies durch die Anmeldung einer weiteren Produktionsart problemlos möglich und wird nach dem gleichen Leitfaden auditiert.

FLEISCHWIRTSCHAFT 1_2024



FLEISCHWIRTSCHAFT 1_2024

Die Prozesskette Heimtierfutter beginnt mit der Abgabe der tierischen Nebenprodukte an Transportdienstleister und Lagerhalter. Quelle: ITW

- Rohes Heimtierfutter
- Kauspielzeug
- Verarbeitetes Heimtierfutter, in Dosen und anderen Behältnissen
- Trockenfutter und Snacks

Weiterhin regelt der Anforderungskatalog Heimtierfutter, dass für die Herstellung von ITW-Heimtierfutter und Kauspielzeug aus tierischen Nebenprodukten oder Folgeprodukten bestimmte Ausgangsmaterialien nicht zulässig sind. Diese fasst eine Negativliste des Anforderungskatalogs Heimtierfutter der ITW zusammen: Neben Material der Kategorie I und II sind auch Küchen- und Speiseabfälle nicht zulässig.

Ebenfalls nicht erlaubt sind Zentrifugen- oder Separatorenschlamm aus der Milchverarbeitung, der bei der Gewinnung von für den menschlichen Verzehr bestimmten Erzeugnissen angefallen ist, Wolle sowie aus kommerziellen Gründen getötete Eintagsküken. Über die Regelungen zur Kennzeichnung der Heimtierfutterprodukte mit dem ITW-Siegel informiert ausführlich ein Merkblatt der Initiative Tierwohl.

Merkblatt zur Orientierung für die Teilnehmer

Die Regelungen im Merkblatt zur Auslobung von ITW-Anteilen orientieren sich an den in der Branche bekannten FEDIAF-Kodex für die Kennzeichnung von Heimtierfuttermitteln. Für eine Auslobung können folgende Tierarten einbezogen werden, die über die ITW abgedeckt sind: Schwein, Huhn, Ente und Pute. Die Anteile an Fleisch und tierischen Nebenprodukten von ITW-Tierarten müssen zu 100% aus ITW-Herkunft stammen.

Des Weiteren gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Auslobung eines sog. „Claims“, dieser ist abhängig von den ITW-Anteilen im Produkt. So kann bei einem ITW-Anteil von 100% eine Auslobung mit verschiedenen Begriffen wie „nur“, „ausschließlich“ oder „pur“ im Produktnamen auf den hohen Gehalt an ITW-Ware im Produkt hinweisen. Eine zusätzliche Kennzeichnung der ITW-Ware in der Zutatenliste ist bei einem ITW-Anteil von 100% freiwillig. Enthält das Produkt weniger als 100% ITW, ist die Kennzeichnung der ITW-Ware in der Zutatenliste verpflichtend. Das ITW-Siegel darf bis zu

FLEISCHWIRTSCHAFT 1_2024

Ja • Die aufgeführten auszulobenden Anteile an enthaltenem Fleisch und tierischen Nebenerzeugnissen (inkl. tierische Fette, Proteine, Innereien etc.) vom Schwein, Hähnchen, Ente oder Pute sind zu 100 % ITW

100 %* ITW-Anteil im Produkt

Auslobung** z.B.: „nur“, „ausschließlich“ oder „pur“

Ja

Dieses Heimtierfutter stammt aus einem teilnehmenden Betrieb der

initiative-tierwohl.de

freiwillige Sternchenkennzeichnung der ITW-Ware im Zutatenverzeichnis

min. 26 %* ITW-Anteil im Produkt

Auslobung** z.B.: im Marken-, oder Produktnamen möglich

Ja

Dieses Heimtierfutter stammt aus einem teilnehmenden Betrieb der

initiative-tierwohl.de

verpflichtende Sternchenkennzeichnung der ITW Ware im Zutatenverzeichnis

min. 4 %* ITW-Anteil im Produkt

Auslobung** z.B.: „mit“ oder „enthält“

Ja

Claim-Artikel mit einem ITW-Anteil an Fleisch und tierischen Nebenerzeugnissen von min. 4 % können im Zutatenverzeichnis mit Sternchenkennzeichnung ausgelobt werden. Eine Verwendung des ITW-Siegels ist **nicht** möglich.

* Bezogen auf Rohanteil der Komponenten tierischen Ursprungs (Richtwert für dehydrierte/konzentrierte Komponenten: 25 % Trockenmasse), ** vergl. FEDIAF-Kodex für die gute Kennzeichnung von Heimtierfuttern.

einem Mindestanteil von 14% ITW-Ware im Heimtierfutterprodukt verwendet werden.

Claim-Artikel mit einem ITW-Anteil an Fleisch und tierischen Nebenerzeugnissen von mindestens 4% können im Zutatenverzeichnis mit einem Sternchen gekennzeichnet werden. Die Verwendung des ITW-Siegels ist dann jedoch nicht mehr möglich. Produkte mit einem ITW-Anteil von weniger als 4% erhalten weder ein ITW-Siegel noch eine Sternchenkennzeichnung in der Zutatenliste. Die zunehmende Nachfrage nach ITW-zertifizierten Produkten im Einzelhandel bestätigt die wachsende Bedeutung dieses Siegels für Unternehmen. Dies zeigen auch die Ergebnisse einer aktuellen forsa-Umfrage, nach der 69% der Verbraucherinnen und Verbraucher bereits von der Initiative Tierwohl gehört oder gelesen haben und 92% von ihnen das Konzept der Initiative Tierwohl für „gut“ bis „sehr gut“ halten.

Zusammenfassung

Die Einführung eines stufenübergreifenden Qualitätssicherungssystems für Heimtierfutter durch die Zusammenarbeit von QS und ITW standardisiert sowohl Qualitätsstandards in der Herstellungs- und Vermarktungskette von Heimtiermahrung als auch Tierwohlanforderungen in der Heimtierfutterbranche. Dies trägt dazu bei, den steigenden Ansprüchen der Verbraucher gerecht zu werden und bietet den Unternehmen neue Vermarktungsmöglichkeiten von Rohstoffen, die aus einem etablierten Tierwohl-Programm stammen.



Vincent Frackmann

ist seit Anfang 2022 Teil des Teams Fleischwirtschaft bei der QS Qualität und Sicher-

heit GmbH und dort im Bereich Schlachtung/Zerlegung, Verarbeitung und Heimtierfutter tätig. In diesem Bereich ist er auch mit für die Geschäftsbesorgung der Initiative Tierwohl zuständig. Nach einer Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann im Feinkostbereich hat er Lebensmitteltechnologie (M.Sc.) in Bonn studiert.

Anschrift des Verfassers

Vincent Frackmann, QS Qualität und Sicherheit GmbH, Schwertberger Straße 14, 53177 Bonn, Vincent.Frackmann@q-s.de

Karl Schnell

Virtuelle Petfood Arena verbindet

Für die Karl Schnell GmbH & Co. KG (KS) aus Winterbach zählt vor allem der persönliche Kundenkontakt. Doch ebenso wichtig ist KS der effiziente Zugriff und die weltweite Vernetzung von Expertenwissen – möglichst kompakt auf einer Plattform. In dieser Hinsicht ist ein virtueller Showroom für Kunden eine optimale Erweiterung für Live-Messen. Hier bietet die virtuelle Petfood Arena dem Unternehmen die Möglichkeit, auch mit dem Teil der Kundenschaft in Kontakt zu

treten, die nicht direkt vor Ort sein können. Dabei unterstützt KS die Kunden auf eine noch bessere Art und Weise, um Lösungen für deren individuelle Bedürfnisse zu entwickeln. In der Arena erwarten den Kunden eine benutzerfreundliche Umgebung, maßgeschneiderte Anwendungen und Informationen zu modernen Prozessabläufen.

//www.karlschnell.de

Anzeige



Die EU hat beschlossen, Futtermittelzusatzstoffe für Hunde & Katzen, die Natriumnitrit (E 250) enthalten, bis Ende 2024 vom Markt zu nehmen*.

Die Zeit läuft, aber keine Panik – **wir haben die Lösung**, damit Sie die Verordnung rechtzeitig einhalten und es sich nicht mit Ihrem besten Freund verscherzen: Natürlicher Geschmack. Perfekte Farbe. Kein Natriumnitrit. Ganz natürlich. Zukunftssicher.

*DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2023/1173 vom 15. Juni 2023.



Kontakt **Peter Houben**
Senior Technical Sales Manager Europe
Tel: +31 682 14 80 52
Mail: phouben@prosur.es
www.prosur.es

